

## Die Zusammenkunft der Vertreter der parlamentarischen Parteien.

Wien, 23. Oktober.

Der Präsident des Abgeordnetenhauses, Dr. Sylvester, der gestern Samstag abend in Wien eingetroffen ist, hatte heute mit einer Reihe von Vertretern des Abgeordnetenhauses sowie auch mit Mitgliedern des Herrenhauses Konferenzen, und auf Grund der Besprechungen mit dem vom Präsidenten Dr. Sylvester für den 23. d. eingeladenen Abgeordneten werden sich Montag sowohl vormittags 11 Uhr die Mitglieder des Präsidiums als auch nachmittags 3 Uhr die geladenen Vertreter der parlamentarischen Parteien im Präsidialsalon des Abgeordnetenhauses versammeln, doch soll von meritorischen Beratungen abgesehen werden. Die eingeladenen Abgeordneten, zu denen sich auch eine Reihe anderer derzeit in Wien weilender Abgeordneter gesellen werden, werden unter dem Vorsitz des Präsidenten Dr. Sylvester anlässlich des Todes des Ministerpräsidenten Grafen Stürgkh eine Trauerkundgebung abhalten und die Beratungen über den bekannten, auf der Tagesordnung der Vertreterbesprechung gestandenen Gegenstand, sollen auf einen späteren Termin verschoben werden, der je nach der Gestaltung der Verhältnisse in der nächsten Zeit festgesetzt werden wird. Die Besprechung der Vertreter der Parteien des Abgeordnetenhauses dürfte nicht vor 14 Tagen abgehalten werden.

Zur Vertreterbesprechung vom 23. d. waren die folgenden Vertreter der Parteien eingeladen: Dr. Groß, Denk, Doktor Dann, Wolf, Knirsch, v. Pang, Schraffl und Fink, Doktor Jäger, Dr. Dner, Dr. Adler, Dr. Huban, Mastalka, Stanek, Dr. Hübichmann, Dr. Siranski, Antonin Nemec, Dr. Ritter v. Bilinski und Stajinski, Dr. Kost Lewicki, Ritter v. Wassilko, Dr. Trylowski, Dr. Jucevic und Doktor Sutjeric, Dr. Jaiduti, Dr. Rizzi und Simionowici.

Die Genannten werden auch mit wenigen Ausnahmen erscheinen; außer diesen genannten Vertretern der Parteien werden sich, wie bereits gesagt, auch zahlreiche andere Abgeordnete der verschiedenen Parteien zur Trauerkundgebung für den Ministerpräsidenten Grafen Stürgkh einfinden.

Im besonderen hatte Präsident Dr. Sylvester heute Konferenzen mit den Vizepräsidenten Wernerstorfer und Finkl, mit welcher letzteren er sich auch im Laufe des Sonntagvormittags im Ministerratspräsidium zur Abstattung der Kondolenzvisite namens des Abgeordnetenhausespräsidiums begab.

Sonntag mitag erschienen beim Präsidenten Dr. Sylvester die führenden Obmänner der drei Gruppen des Herrenhauses, Max Egon Fürst Fürstenberg, Freiherr v. Czeditz und Graf Clam-Martinic, um den Präsidenten die bekannten, von den Parteien des Herrenhauses gefassten Beschlüsse offiziell zur Kenntnis zu bringen.

Die Absicht, die heutige Konferenz der Vertreter der Parteien ausschließlich zu einer Trauerkundgebung zu gestalten, wird mit Rücksicht auf die Besprechungen, die Dr. Sylvester mit den Führern der drei Herrenhausgruppen hatte, voraussichtlich nicht in vollem Umfange durchgeführt werden.

Im Laufe des heutigen Vormittages wurde uns mitgeteilt:

Um 1/2 12 Uhr vormittags fand im Präsidialsalon des Abgeordnetenhauses eine Besprechung der Mitglieder des Präsidiums statt, an der außer dem Präsidenten Dr. Sylvester die Vizepräsidenten Finkl, Bernerstorfer, Dr. German, Romanczuk und Bogacnik teilnahmen. Vizepräsident Bdrasky hatte sein Fernbleiben entschuldigt, Freiherr v. Malfatti war verhindert. In dieser Besprechung teilte Dr. Sylvester den Herren mit, daß ihm von den Führern der drei Gruppen des Herrenhauses der Wunsch vorgetragen wurde, an der heutigen Besprechung der Parteienvertreter teilzunehmen, um dort die Motive, von denen die drei Gruppen des Herrenhauses bei ihrer jüngsten Kundgebung sich leiten ließen, darzulegen.

Der Präsident schlug demnach den Mitgliedern des Präsidiums vor, die für 3 Uhr nachmittags einberufene Sitzung der Parteienvertreter nur zu einer Trauerkundgebung zu gestalten. Der Präsident wird dem dahingehenden Ministerpräsidenten Grafen Stürgkh einen Nachruf widmen und dann die Sitzung sofort schließen.

Nach Schluß der Sitzung wird der Präsident den anwesenden Mitgliedern der Parteien von dem Wunsche der Führer der Herrenhausgruppen Mitteilung machen und ihre Meinung darüber einholen, ob der Wunsch der Herrenhausführer erfüllt werden könne. Falls der Präsident aus den Meinungen der Parteiohmänner entnehmen wird, daß sie geneigt seien, die Herrenhausvertreter anzuhören, wird um halb 6 Uhr eine neuerliche Sitzung der Parteiohmänner

stattfinden, in der zunächst die Vertreter der drei Gruppen des Herrenhauses zum Worte kommen werden. Dann wird durch eine neuerliche Umfrage festgestellt werden, ob an diese Mitteilungen des Herrenhauses sich sofort die meritorische Aussprache knüpfen oder ob diese auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden soll.

Die Meinung der Abgeordneten über den zu wählenden Vorgang sind geteilt. Die Christlichsozialen wünschen überwiegend, daß von einer Diskussion über die Parlamentsfrage im gegenwärtigen Zeitpunkte abgesehen und eine solche erst nach Ernennung des neuen Kabinettschefs aufgenommen werden soll. Die Mitglieder des Deutschen Nationalverbandes sind zum Teile für die sofortige Durchführung der meritorischen Debatte, zum Teile dafür, daß gegenwärtig eine solche Diskussion unzulässig wäre.

Von christlichsozialer Seite wird mitgeteilt:

In der für heute nachmittags anberaumten Konferenz von 33 geladenen Vertretern der Parteien des Abgeordnetenhauses mit dem Präsidium wird der geschäftsführende Obmann der Christlichsozialen Vereinigung Abgeordneter Schraffl nach der geplanten Trauerkundgebung für den Grafen Stürgkh beantragen, die sachlichen Beratungen bis nach erfolgter Ernennung des neuen Ministerpräsidenten zu vertagen. Dies sowohl aus Gründen des Taktes als auch der praktischen Politik, da Verhandlungen, betreffend die Einberufung des Parlaments, ziellos erscheinen und ergebnislos bleiben müssen, solange der definitive Regierungschef fehlt.